

AG 1 Mehrsprachigkeit

Nick Byrne (London School of Economics and Political Science)/
Dr. Thomas Vogel (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/ Oder)

Sprachenzentren an Hochschulen: Laboratorien für die Herausforderungen einer mehrsprachigen Gesellschaft

Durch Globalisierung und der damit verbundenen Migration sind die Gesellschaften Europas mehrsprachig geworden. Die Situation an den Hochschulen ist ein Spiegelbild dieser Entwicklung. Alle Hochschulen Europas sind mehrsprachig. Die in den Sprachenzentren unterrichtenden Sprachen sind keine „fremden“ Sprachen im eigentlichen Sinne mehr. Studierende sehen mehr und mehr die Kenntnis von mehreren Sprachen nicht nur als ein wichtiges Instrument für den Zugang zum Arbeitsmarkt, sondern als einen wesentlichen Teil ihrer Identität. Die Hochschulen müssen sich in diesem Zusammenhang darüber Gedanken machen, ob und wie die Mehrsprachigkeit ihrer Mitglieder (Lehrende und Studierende) im Rahmen einer die Internationalisierung fördernden Sprachenpolitik als Chance begriffen werden kann. Hier müssen Sprachenzentren Modelle entwickeln, wie mehrsprachige, institutionelle Kommunikation in der Praxis funktionieren kann. Darüber hinaus müssen Curricula und Methoden der Sprachausbildung sich den neuen Lernbiografien der Studierenden anpassen. Wenn es Sprachenzentren an Hochschulen gelingt, diese Herausforderungen kreativ zu bewältigen, dann können sie sich auch zu Laboratorien der gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit entwickeln. Dies kann nur durch die Integration von interdisziplinärer Forschung in die Praxis der Sprachenzentren geschehen.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist der Versuch einer Bestandsaufnahme der vielfältigen Aktivitäten der Sprachenzentren zur Entwicklung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit.

Leitfragen:

- Wie fördern Sprachenzentren die Mehrsprachigkeit innerhalb der Hochschule?
- Wie haben sich die Curricula und die Methoden der Sprachausbildung dadurch verändert, dass mehr und mehr Studierende Zweit- bzw. Fremdsprachen im außerschulischen Kontext gelernt haben oder lernen?
- Welche Angebote machen Sprachenzentren zur Förderung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit über die Hochschule hinaus?
- Welchen Einfluss hat die Mehrsprachigkeitsforschung auf Curricula und Methoden der Sprachenzentren?
- Wie bringen sich Sprachenzentren in den gesellschaftlichen Diskurs über Mehrsprachigkeit ein?

Format: 20 Minuten Präsentation und 10 Minuten Diskussion